

Hospizdienst Zabergäu bedankt sich einfallsreich: 130 selbst gebackene Muffins für das „Haus Zabergäu“ gespendet

Die Arbeit, die Zeiten der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktsperre vom Hospizdienst Zabergäu der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unter Leitung von Julia Mattick geleistet wird, ist mehr oder weniger zum Stillstand verordnet worden. Sie und ihre Helfer/innen dürfen aktuell nicht bei der Sterbebegleitung in stationären Einrichtungen unterstützen – die angeordnete Ausgangsbegrenzung lässt nicht zu, dass der Hospizdienst im Brackheimer Altenheim „Haus Zabergäu“ bei Bedarf unterstützen und so das Pflegepersonal entlasten kann. Auch die 14-tägig angebotenen Sprechstunden des Hospizdienstes im „Haus Zabergäu“ mit Beratung bezüglich dem Lebensende und Sterbebegleitungen für Bewohner bzw. deren Angehörige können momentan nicht durchgeführt werden.

Julia Mattick ist aktuell im Home-Office beschäftigt und hat ihr Team dazu animiert, insgesamt 130 Muffins zu backen und als kleine Spende an das Pflegepersonal im Haus Zabergäu zu überreichen.

„Wir haben uns gedacht, die Pflegekräfte zumindest moralisch zu unterstützen und ihnen mit einer kleinen Aufmerksamkeit ‚Danke‘ für ihre Arbeit zu sagen“, erklärt Julia Mattick die Aktion, die spontan bei 7 Helfer/innen gut angekommen und unterstützt worden ist.

„Die Muffins wurden jeweils von den freiwilligen Bäcker/innen zuhause gebacken – ich habe sie kontaktfrei abgeholt, alles ist vorschriftsmäßig abgelaufen“, erläuterte Julia Mattick bei der Spenden-Übergabe mit einem kleinen Schmunzeln.



Julia Mattick vom Hospizdienst Zabergäu (rechts im Bild) überreichte 130 Muffins fürs Pflegepersonal im „Haus Zabergäu“ in Brackenheim an Hausleiterin Lilli Haldenwanger.

Foto: Roland Baumann

Lilli Haldenwanger, Leiterin des „Haus Zabergäu“, freute sich am Montag, als die Muffin-Spende an der Eingangstür zum „Haus Zabergäu“ mit einem kleinen Dankschreiben und dem gebührenden Sicherheits-Abstand überreicht worden ist. Sie bedankte sich herzlich über diese Aufmerksamkeit, die nach ihrer Einschätzung von den Pflegekräften in ihrem Haus positiv und dankbar angenommen wird.

„Unsere 115 Bewohner sind alle corona-frei, ebenso unsere 128 Pflegekräfte“ schildert sie die aktuelle Situation.

Dass sich die Hausbewohner an das absolute Besuchsverbot erst einmal gewöhnen mussten, sei nicht einfach zu vermitteln gewesen, sagte sie weiter. „Alle vermissen den Besuch ihrer Angehörigen sehr“. Man habe beim Gebäude am Knipfesweg in Brackenheim den Außenbereich so abgesperrt, dass die Bewohner kleine Spaziergänge rings ums Haus im Garten unternehmen können.

Mit einer „Muffin-Spende“ vom Hospizdienst wurde auch das „ASB-Seniorenheim am See“ in Göglingen bedacht. Am vergangenen Freitag kam der „Hospizdienst-Lieferservice“ und überreichte 50 Muffins an Hausleiterin Claudia Uhler, die sich über diese moralische Unterstützung ihres Pflegepersonals natürlich genauso gefreut hat wie ihre Kollegin in Brackenheim. -rob-Bildunterschrift: